

24.07.2013 Von: Pia Meier

Zürich Nord

«Urban Gardening» im Labyrinth



Freiwillige und ein Anwohner füllten die Kisten mit Erde. Fotos: pm.

Im Rahmen eines internationalen Freiwilligencamps werteten Freiwillige und Anwohner das Labyrinth im Gemeinschaftszentrum Hirzenbach mit «Urban Gardening», Kompostanlage, Sitzbank und Kräuterspirale auf.

Im Gemeinschaftszentrum Hirzenbach wurde in den vergangenen zwei Wochen intensiv gearbeitet. Elf Freiwillige füllten Kisten mit Erde. Die 27 Kisten wurden an verschiedenen Orten im bestehenden Labyrinth hingestellt. «Die Platzierung im Labyrinth-Garten hat auch den Zweck, bestehende Löcher bei der Bepflanzung aufzufüllen», erläutert GZ-Mitarbeiterin Giuliana Beltrametti. Die Pflanzen im Labyrinth seien teilweise schlecht gewachsen, weil der Boden so nass sei. Diese körperlich anstrengende Arbeit, bei welcher auch Anwohner mithelfen, machte hungrig. Die jungen Erwachsenen genossen selbst gemachte Pizzas. Schon bereit war die Kompostanlage, welche in der Werkstatt des GZ gezimmert worden war. Viel Arbeit werden noch die Kräuterspirale und die Verbesserung der Wege geben.

Gemischte Gruppe

«Die Freiwilligen im Alter von 18 bis 25 Jahren haben verschiedene Hintergründe», hält

Leiterin Sonya Gerfert fest. Neben dem Erlernen des Handwerks würden diese die Gruppendynamik erfahren und könnten ihr Selbstwertgefühl steigern. «Die Freiwilligen kommen aus Deutschland, Spanien, Kolumbien, Frankreich, Belgien, Holland, Italien und Dänemark», so Gerfert weiter. «Da Englisch die Umgangssprache ist, braucht es Englisch-Grundkenntnisse, um am Camp teilzunehmen.» Die Motivation an einem Workcamp sei unterschiedlich. Beispiele sind: Ein anderes Land kennenlernen, Spass die Entwicklung eines Projekts mitzuerleben. Die beiden Leiter haben keine Aufpasser-Funktion, denn die Teilnehmer sind erwachsen. «Wir unterstützten die Teilnehmer», hält Gerfert fest. Zuerst wohnten die Freiwilligen im Zeltlager, nachher konnten sie ins GZ-Gebäude ziehen. Sie waren aber nicht immer am Arbeiten, sondern machen auch Ausflüge, zum Beispiel nach Luzern. Und zum Abschluss fand eine Open Door Night statt. Das Gemeinschaftszentrum Hirzenbach nahm erstmals an einem internationalen Quartiercamp teil.

Kisten bepflanzen

Die Kisten können zu einem günstigen Preis gemietet werden. Aus der Nachbarschaft haben sich bereits fünf Familien gemeldet, die Kisten bepflanzen wollen. Unter ihnen ist Urun Dilek. «Meine beiden Kinder freuen sich, ihre Kiste mit Erdbeeren und Himbeeren zu bepflanzen», lacht sie. Eine solche Kiste habe genau die richtige Grösse. Es stehen noch Kisten zur Verfügung, die gemietet werden können. Interessierte können sich beim GZ melden.

Workcamp

Workcamp Switzerland organisierte mit dem GZ Hirzenbach ein zweiwöchiges, internationales Quartiercamp mit elf Freiwilligen aus neun Nationen. Es nahmen junge Freiwillige aus sozial-wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen teil. Das Projekt gehört zur Initiative Access 4 All, mit der Workcamp Switzerland die Schweizer Projekte zugänglich macht für Freiwillige mit verschiedenen Lebensrealitäten. Das Vorhaben wird vom Bundesamt für Sozialversicherung, der Stiftung Mercator und der MBF Foundation unterstützt.

[zurück](#)